

Robotik-Projekt für Schüler in der Uni

Drei Workshop-Typen – Verknüpfung von Biologie und Informatik

Von Sabine Schulze

Bielefeld (WB). Die Welt der Robotik können Schüler ab sofort in der Universität erkunden. Und dabei nicht nur lernen, wie Maschinen programmiert werden, sondern wie die Natur als Vorbild dient und was sich Wissenschaftler dort abschauen.

Seit Jahren bringt Prof. Dr. Claas Wegner mit seinem Projekt »Kolumbus Kids« besonders engagierten Schülern Fragestellungen der Biologie nahe. Jetzt kooperiert er mit dem Teutolab-Robotik der Universität. Mit Alicia Weirich vom Cor-Lab, dem Forschungsinstitut für Robotik hat er ein didaktisches Konzept erarbeitet, das beide Disziplinen verbindet und sich an Schüler ab Jahrgangsstufe acht richtet.

Gefördert wird das neue Projekt über (zunächst) drei Jahre mit jeweils 7700 Euro von der Familie-Osthushenrich-Stiftung in Gütersloh. »Wir wollen gerne die »Mint-Fächer«, die Naturwissenschaften und Technik, fördern, weil wir denken, dass hier Deutschlands Zukunft liegt«, sagt Stiftungs-Vorstand Ulrich Hüttemann. Besonders interessant sei dabei die Verknüpfung von Biologie und Robotik.

Gerade letztere, sagt Wegner, sei in der Schule kaum ein Thema, und im Unterricht könne kaum abgebildet werden, wohin sich die Robotik entwickelt. Wie groß die Bandbreite ist, können Schüler in den neuen Workshops lernen – und zwar anschaulich: Sie werden etwa mit »Nao« arbeiten, dem humanoiden Roboter im Kleinkind-Format, und



Roboter Nao, dem Menschen nachempfunden, scheint skeptisch auf den Rüssel zu schauen. Dabei ist auch der durchaus ein Roboter. Was er

mit dem »BHA«, dem »Bionic Handling Assistant«, also einer der Natur abgeschauten Maschine. Er sieht eher wie ein Rüssel aus, und tatsächlich ist er dem Elefantenrüssel nachempfunden. An seiner Spitze befinden sich drei Greifer, die zangenartig zupacken, dabei

aber elastisch sind – und Fischflossen nachempfunden. »Eingesetzt wird dieser Roboter in der Produktion von Überraschungseiern«, erklärt Weirich. Tatsächlich eine Überraschung.

Angeboten werden in dem neuen Projekt drei verschiedene Work-

shop-Modelle. »Die Tagesworkshops von 8 bis 17 Uhr sind für Gruppen und Schulklassen geeignet«, erklärt Wegner. Sie dienen auch dem Hineinschnuppern. Und vielleicht kommt der eine oder andere Schüler dann auf den Geschmack, um an einem Wochen-

end-Workshop mit je sechseinhalb Stunden an zwei Tagen teilzunehmen oder sogar fünf lange Vormittage der Schulferien zu opfern und sich für einen Wochen-Workshop anzumelden.

Anmeldungen gehen an: anna.brune@uni-bielefeld.de

Zeuge übergibt Dieb der Polizei

Bielefeld (WB). Ein Verkäufer hat einen Kriminellen (32) festgehalten und der Polizei übergeben. Der Täter fiel am Mittwoch zunächst beim Diebstahl von zwei Kinderjacken in einem Geschäft an der Neustädter Straße auf. Der Mann flüchtete mit seiner Beute, tauchte aber wenige Stunden später gegen 16.15 Uhr wieder vor Ort auf und wollte dieses Mal im Nachbargeschäft auf Beutezug gehen. Der Verkäufer erkannte den Dieb wieder, hielt ihn fest und übergab den Bielefelder der Polizei.

330 000 Euro für das Café 3b

Bielefeld (WB). Das Café 3b, Beratungs- und Begegnungszentrum für Behinderte an der Feilenstraße, erhält 330 000 Euro Landesförderung als Kompetenzzentrum für selbstbestimmtes Leben. Darüber informiert jetzt der Bielefelder Landtagsabgeordnete Günter Garbrecht (SPD). Das Café 3b unterstützt in allen Fragen, die mit Behinderung oder Beeinträchtigung in Verbindung stehen oder vermittelt kompetente Ansprechpartner zu diesen Themen.

Politische Information

Bielefeld (WB). Der Vorsitzende der Bielefelder CDU-Ratsfraktion und Landtagsabgeordnete Ralf Nettelstroth spricht bei einem öffentlichen Vortragsabend des KKV Hansa Bielefeld an diesem Montag zur aktuellen Flüchtlingsproblematik und zur Arbeit des Untersuchungsausschusses Silvesternacht 2015 des NRW-Landtags. Der Vortrag findet statt um 19 Uhr im Klostersaal der katholischen Kirchengemeinde St. Jodokus, Klosterplatz 2. Der Eintritt ist frei.

Foto: Bernhard Piel